

Weltmarkt kehrt zurück

Auch ohne Masala: Drei Tage gibt es Vielfalt am Weißekreuzplatz

HANNOVER. „Hier“, sagt Sören Nyhuis, „esse ich immer meine Pizza. Und da hinten steht dann die Bühne.“ Auf dem Weißekreuzplatz wird am letzten Juni-/ersten Juliwochenende wieder der Weltmarkt stattfinden. Wohlgekernt: der Weltmarkt, nicht der Masala-Weltmarkt. Denn Masala ist Geschichte. Das heißgeliebte Weltbeat-Festival fand 2022, zum 25-jährigen Jubiläum, seinen

Abschluss: Mit Gerd Kespohl hatte sich nach Christoph Sure auch der zweite Masala-Erfinder in den Ruhestand verabschiedet. Aber es gibt wieder den Weltmarkt.

Der Termin steht, das Programm ebenso. Nyhuis, Konzertverantwortlicher im Kulturzentrum Pavillon, hat es zusammengestellt. „Es ist für uns alle im Pavillon ein Herzensprojekt“, sagt er. „Viele, auch die, die nicht

direkt daran beteiligt waren, haben dort viel Zeit verbracht.“

Drei Tage lang verwandelt sich der Platz dann wieder bei freiem Eintritt in einen globalen Basar der kulinarischen und musikalischen Köstlichkeiten.

Am Freitag, 30. Juni, spielen das Kevin Rabemanisa Duo (ab 16 Uhr) und – ab 19 Uhr – Los Kamer aus Mexiko mit ihrer wildtanzbaren Mischung aus Mariachi-Klänge und Balkan-Beat. Am Sonnabend, 1. Juli, sind ab 16.30 Uhr Francesco & Co dran, bevor ab 19 Uhr die hannoversche Peace Development Crew in Dialog tritt mit Colah Colah aus Jamaika. Und am Sonntag, 2. Juli, treffen ab 16 Uhr die Afrojazzer Boko Boko auf die israelische Künstlerin J. Lamotta, und Bantu beschließen ab 19 Uhr mit ihrem Afrobeat den Weltmarkt.

Sonnabend und Sonntag eröffnet der hannoversche Kinderliedermacher Unmada das Konzertprogramm, zunächst mit dem Kinderwaldchor, dann mit dem ukrainischen Duo Svity. Und an allen drei Tagen ist auch die sogenannte Tanzbühne geöffnet mit einem Programm, das von Zauberei und Jonglage über traditionellen und modernen Tanz bis zu Capoeira reicht.

Es gehe, sagt Nyhuis, „um einen niedrigschwelligen Zugang zu unserem Programm“.



Rückkehr: Sören Nyhuis vom Kulturzentrum Pavillon plant den Weltmarkt auf dem Weißekreuzplatz. Foto: Ilona Hottmann

So politisch ist der junge Tanz

BALLETTWETTBEWERB „Choreography 37“ in Hannover

HANNOVER. Das könnte ein Stück zur Zeit sein: eine Tänzerin, die aus der Ukraine geflohen ist und mit freiem Oberkörper ihre ganze Verwundbarkeit ausstellt. Mit dem Stück „Resistance Movement“ vom polnischen Choreografen Maciej Kuzminski eröffnet in diesem Jahr „Choreography 37“ – der weltweit einzigartige Choreografenwettbewerb geht am 16. und 17. Juni live im Theater am Aegi über die Bühne.

20 Finalisten werden sich an dem Wochenende einer hochkarätig besetzten Jury präsentieren – die Teilnahme und auch eine Platzierung im Wettbewerb ist für viele ein Sprungbrett für eine internationale Karriere. Veranstalter wird das Event von der Ballettgesellschaft Hannover.

400 BEWERBUNGEN

In der Vorrunde für die Teilnahme am Wettbewerb waren 400 Stücke von Choreografen aus 75 Ländern, geschaffen in den Wettbewerb haben es 20 Choreografen aus 17 Ländern. Bewerbungen kamen in diesem Jahr unter anderem aus Frankreich, Ungarn, Australien, Italien, Deutschland, Polen, Vietnam, Kuba, China, den USA. Ein Tanzstück zum Thema Apartheid aus Tansania hat es auch in den Wettbewerb geschafft, die Tänzerinnen und Tänzer dürfen aber noch nicht anreisen – Visa-Probleme.

Die Themen sind so vielfältig wie die Länder, aus denen die jungen Tänzerinnen und Tänzer kommen. Es geht um den Körper, die Auseinandersetzung mit ihm und die Ausweitung der physischen Grenzen. Vieles ist auch politisch grundiert. Und es wird düster: „Wenn man die Stücke sieht, merkt man, dass

Voller Einsatz: „Chaos“ von Manuel Rouyer ist bei „Choreography 37“ dabei. Foto: Choreography 37



die Stimmung down ist“, so Birgit Grüber, Geschäftsführerin der Ballettgesellschaft. Zu den aufregenden Produktionen der diesjährigen Auswahl zählt sie „Prelude“, ein Männer-Duo auf die „Lohengrin“-Klänge von Wagner. Andere Stücke heißen etwa „Chaos“, „False Memories“ oder „Are you guilty?“.

Die Musik ist vielfältig, reicht von Avantgarde-Pop über Filmmusik bis zu Eigenkompositionen der Choreografen, Celine Dion gibt es, Max Richter natürlich, afrikanische trommelgetriebene Klänge und auch Spaciges. Klassik ist mit wenigen Ausnahmen kaum dabei. Und es werden lange Runden, denn die Choreografen reizen die maximale Zeitvorgabe reichlich aus:

So viele Stücke, die die 12-Minuten-Grenze erreichen, waren noch nie im Wettbewerb.

Kurzzeitig stand der Contest auf der Kippe, ein Großsponsor war mal eben abgesprungen. Und wird durch die VHV-Stiftung ersetzt, die den ersten Preis präsentiert wird. In der Jury sitzen versierte Choreografen, Ballettdirektoren, darunter Christian Blossfeld, der neue in Hannover. Eine besondere Auszeichnung für den Wettbewerb: Parallel wird in Hannover die Deutsche Ballettdirektorenkonferenz tagen.

Und das gibt es zu gewinnen: Geldpreise zwischen 6000 (1. Preis) und 1000 Euro (Publikumspreis). Besonders begehrt sind die Produktionspreise verschiedener Compagnien, denn

hier können die Gewinner unter Profi-Bedingungen ein Stück einstudieren – und auf sich aufmerksam machen.

Und manche sind eher durch Zufall dabei. Wie das Duo Jordan Johnson und Aidan Carberry aus Redondo Beach (Kalifornien). Die beiden hatten auf gut Glück ihre Infos geschickt, dachten, in Hannover gibt es da irgendein kleines Festival. Und nun sind sie mit ihrem „Ice Man“ im weltweit wichtigsten Wettbewerb für junge Tanzkreative.

Tickets für die Semifinals am Freitag, 16. Juni (19 Uhr), und Samstag, 17. Juni (14 Uhr), kosten 20,90 Euro. Karten für das Finale (Samstag, 17. Juni ab 19 Uhr) kosten 29,70 bis 40,70 Euro.

Umschulung?

Ich mach das jetzt!

In nur zwei Jahren im neuen Beruf durchstarten:

23 Berufe zur Auswahl
Start: Juli und August 2023

Inklusive 150 Euro Weiterbildungsgeld für jeden Bürgergeld-Empfänger!



IBB Institut für Berufliche Bildung AG
Büttnerstraße 15, 30165 Hannover
Telefon 0511 64692886
www.ibb.com

Wiese Bestattungen

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner im Trauerfall. Tag und Nacht in allen Stadtteilen Hannovers erreichbar.

Altenbekener Damm 21
Baumschulenallee 32
Berkhusenstraße 29
Garkenburgstraße 38
Lister Meile 49
Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de

Zertifiziertes Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015
acertitas Qualifizierter Bestatter

Abschied Leben

Aktionszeitraum bis: 20.06.2023

AUSWAHL

BERATUNG

PREISE

Das sind wir!

42% gespart!

wertig & günstig

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²

15.52

Sonderpreis €/m²

8.99

einschließlich Fußleiste & PE-Dämmung

Laminat

Von der Natur der Eiche inspiriert liegt dieser Boden absolut im Trend, Trend Oak Natur (D3125), Nutzungsklasse 23, 6 mm Stärke, 6 Jahre Garantie. Format: 1.376 x 193 mm.

35% gespart!

integrierte Dämmung

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²

30.69

Sonderpreis €/m²

19.99

einschließlich Fußleiste & Dämmung

Rigid-Vinyl

Ein wahres Allroundtalent, Dekor Muster (5223). Die geringe Aufbauhöhe und die integrierte Dämmung empfehlen sich für alle Wohnbereiche, 4,5 mm Stärke, Nutzungsklasse 31, 10 Jahre Garantie. Format: 1.220 x 180 mm.

Laminat

DEPOT

www.laminatdepot.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager Mitte GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

Hannover

am A2 Center · Varrelheide 204

TEST BRIT

TOP

SERVICE-QUALITÄT

AUSGABE 3/2021
Konsumentenbefragung
www.test.de 2021/22
LaminatDEPOT
WELCHER KATEGORIE
LEBENSSTILE & SHOPPING

Ausgezeichnet:

Heimtex Star 2019

Fachhändler des Jahres

BTH Heimtex Hamburg
www.raumausstattung.de
Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag!

12-16 Uhr

keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

Jetzt 18x · auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert und Wuppertal

* Verkaufspreis bei Sonderbestellung nach Produktmuster ohne Palettenlagerware